

Laufer Talent in Europas Top 100

Tennisspielerin Lara Schmidt überzeugt spielstark bei Turnier in der Slowakei

TRANAVA – Das Laufer Tennistalent Lara Schmidt erreichte beim internationalen Turnier Trnava (Slowakei) ihr nächstes Finale und spielte sich damit auf Rang 89 in Europa.

Nach ihrem Finalsieg vor acht Wochen in Zoetermeer (Holland), dass noch ein Kategorie 3-Turnier war, konnte die Lauferin ihre anhaltend gute Form beim Kategorie 2-Turnier in Trnava (Slowakei) bestätigen – trotz schlechter Vorbereitung, da ein Training auf Sandplatz wegen des schlechten Wetters in Deutschland vorher nicht möglich war. Im stark besetzten 64er-Feld war die Lauferin an 11 gesetzt.

Dabei spielte sich Lara Schmidt durch Siege über die Slowakin Izabella Bilecova (6:1/6:4), die Rumänin Patrizia Zerín (6:1/6:1) und die an 5 gesetzte Anna Kynclova aus der Tschechei, die auf Rang 47 in Europa steht (6:0 6:3), ins Viertelfinale.

Um den Einzug ins Halbfinale ging es gegen die an 14 gesetzte Miriam Timkova aus der Slowakei. Der erste Satz war sehr eng, denn Timkova versuchte, mit hohen Spinbällen die Deutsche aus dem Rhythmus zu bringen. Doch Schmidt konnte auch dieses Spiel taktisch sehr gut gestalten, zwang ihre Gegnerin immer wieder zu Fehlern und hatte im ersten Satz letztendlich mit 7:6 die Nase vorn. Im zweiten Satz ging Schmidt dann mit dem Satzgewinn im Rücken auf die hohen Bälle und hatte ihre Gegnerin somit schneller im Griff. Diesen Satz gewann die Lauferin dann hochverdient mit 6:2 - Halbfinale.

Im Halbfinale ging es gegen die an 3 gesetzte tschechische Nationalspielerin und Favoritin dieses Turnieres, Lucie Kankova, die in Europa auf Platz 30 steht. Die Tschechin ist mit allen Raffinessen gespickt und hat in diesem Alter bereits unglaubliche Vor- und Rückhandschläge.



Die Lauferin Lara Schmidt steht nach dem Finaleinzug bei einem Turnier in der Slowakei nun in Europas Top 100.

Schmidt hielt von Anfang an sehr gut mit und konnte den ersten Satz nach

großem Kampf mit 6:4 für sich entscheiden. Aber die Deutsche wusste, dass die Tschechin sehr oft den ersten Satz verliert und erst dann in ihr Spiel kommt - Vorsicht war also geboten und der zweite Satz sollte es auch in sich haben. Ein sehenswerter Schlagabtausch bei nahezu jedem Ballwechsel, kein Ball wurde verloren gegeben und Kankova führte in diesem Satz mit 6:5 und zwei Satzbällen. Doch die Lauferin gab nicht auf und kämpfte sich bis zum 6:6 heran und erzwang den Tiebreak. Mit starken Nerven und absoluten Risikobällen, um einen dritten Satz zu entgehen, spielte sich die Lauferin in einen Rausch und konnte den Tiebreak mit 7:4 für sich entscheiden - und hatte damit unerwartet wieder das Finale erreicht.

Im Endspiel ging es gegen die ukrainische Nationalspielerin Katarina Zavatska, an 16 gesetzt und die erste Spielerin, die körperlich ein bisschen kleiner und als 2000er Jahrgang sich von oben souverän ins Finale gespielt hat. Die Lauferin konnte die einzelnen Spiele sehr eng gestalten, doch die Ukrainerin hatte an diesem Tag die bessere Länge in den Schlägen und sich die bessere Taktik zurecht gelegt. Im ersten Satz verlor Schmidt mit 2:6. Im zweiten Satz hatte die Lauferin dann aber nichts mehr entgegensetzen und musste auch Kräftemäßig Tribut zollen und gab diesen dann mit 0:6 ab - bei einer Leistung wie am Vortag wäre auch hier ein Sieg möglich gewesen. Nichts desto trotz ist man mit dem Finaleinzug mehr als zufrieden und überglücklich.

Nun geht es für die Lauferin gleich zu den Cilly-Aussem und Henner-Henkel-Spielen vom Deutschen Tennis Bund, für die Schmidt vom Bayerischen Tennisverband nominiert wurde. Zwei Wochen später geht es zu zwei internationalen Turnieren nach Maribor, bevor dann Anfang Juni die Deutschen Meisterschaften anstehen.